

**Online-Konfigurator:**

Der Protiq Marketplace bietet die Produktion von individuell konfigurierten Induktoren und Zahnrädern an.

(© Steve Bergmann)

Printing on Demand

Protiq hat einen Online-Konfigurator für Induktoren und Zahnräder entwickelt, mit dem sich Ersatzteile individuell gestalten und schnell drucken lassen.

In Zeiten von Industrie 4.0 sind immer kürzere Produktlebenszyklen, höhere Spezialisierungsgrade und eine größere Individualität gefragt. Vor diesem Hintergrund muss die digitale Fabrik der Zukunft Kleinserien wie auch Einzelstücke flexibel und schnell fertigen können.

Die additive Fertigung bietet sich hier in mehrfacher Hinsicht als erfolgversprechende Technologie an. Da die digitale Produktionstechnologie ohne Werkzeuge und Formen auskommt, lassen sich individuelle Geometrien für jeden An-

wendungsfall herstellen, ohne dass sich die Kosten dadurch erhöhen. Darüber hinaus eignet sich die additive Fertigung insbesondere zur Umsetzung komplexer Geometrien.

Während der Konfiguration wird zeitgleich der Preis ermittelt

Auf dem webbasierten Protiq Marketplace können die Kunden ihre spezifischen Induktoren und Zahnräder innerhalb von wenigen Minuten passgenau konfigurieren. In den Online-Konfiguratoren, die auf der Software ‚Paramate‘ des Berliner Softwareunternehmens Trinkle basieren, wählen die Nutzer dazu einfach die für ihre Anwendung benötigte Basisgeometrie aus und legen die einzelnen Parameter fest. Algorithmen kontrol-

lieren dabei die Interdependenzen von mehr als zwanzig verschiedenen Parametern, sodass die Baubarkeit und Funktionalität jedes Modells sichergestellt ist, so der Hersteller. Zudem führt die Software bei jeder Anpassung eine unmittelbare Aktualisierung des live ermittelten Preises durch. Ist der Preis akzeptabel, kann der Kunde dann sofort einen Auftrag erteilen.

Anstatt viele hochkomplexe Konstruktionsschritte manuell zu durchlaufen, nimmt der Konfigurationsprozess im Web-Konfigurator nur wenige Minuten in Anspruch. Laut Protiq entsteht ein für die additive Fertigung optimiertes Design, für das selbst erfahrene CAD-Konstrukteure einige Stunden Zeit investieren müssten. Trotz der komplexen Geometrien und zahlreichen Adaptionsmöglichkeiten gestaltet sich die Bedienung der Konfigurationsoberfläche einfach. ♦

Ersatzteilmanagement:

Anstatt aufwendiger Reverse-Engineering-Maßnahmen lassen sich Zahnräder zum Beispiel für das Oldtimer-Segment einfach drucken. (© Protiq)



Info

Protiq GmbH
Tel. +49 52353 43800
www.protiq.com

Messestand Formnext:

Halle 3.0, Stand F 89

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.form-werkzeug.de/7155630